

Gelsenkirchener Appell:
Mehr Normalität für Menschen mit Behinderungen –
für eine flächendeckende Versorgung mit
Betreutem Wohnen in Familien/Familienpflege in Deutschland

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Jahrestagung "Betreutes Wohnen in Familien/Familienpflege" vom 5. bis 7.9.2007 in Gelsenkirchen, haben uns intensiv mit den Chancen der Betreuung von geistig behinderten und seelisch kranken Menschen in Gastfamilien beschäftigt. Diese Form der Eingliederungshilfe wird in vielen Regionen Deutschlands noch nicht angeboten, obwohl sie preisgünstiger als eine Betreuung im Heim ist und eine hohe Lebensqualität bieten kann.

Beim Betreuten Wohnen in Familien vermittelt ein Fachteam erwachsene Menschen, die wesentlich geistig oder seelisch behindert sind, in eine Gastfamilie. Die Gastfamilie und der Gast werden regelmäßig durch persönliche Besuche des Fachteams unterstützt. Die Qualität der Betreuung wird so gesichert. Das Angebot richtet sich an Personen, die so stark behindert sind, dass sie sonst in einem Wohnheim leben würden. Das Leben in der Gastfamilie gewährleistet demgegenüber eine sehr individuelle und persönliche Betreuung. Das normale Wohnumfeld führt zu einem starken rehabilitativen Anreiz, die vorhandenen Fähigkeiten so weit wie möglich weiterzuentwickeln.

Das Wohnen in Gastfamilien wird bereits seit über 20 Jahren erfolgreich durchgeführt. Bewährt haben sich überörtliche Initiativen wie die Richtlinien des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe: dadurch konnten innerhalb von 2 Jahren eine flächendeckende Versorgung im gesamten Einzugsgebiet erreicht und über 200 behinderte Menschen in Gastfamilien vermittelt werden. Es ist nicht richtig, dass diese geeignete Form der Hilfe nur kranken und behinderten Menschen in einzelnen Regionen unseres Landes zugänglich gemacht wird. Dies ist so, als könnte einem Körperbehinderten nur an bestimmten Wohnorten ein Rollstuhl zur Verfügung gestellt werden.

Wir appellieren an alle, die sich für Menschen mit Behinderungen engagieren, an die Anbieter der Freien Wohlfahrtspflege, an die Verantwortlichen bei den öffentlichen Trägern der Sozialhilfe: unterstützen Sie den Auf- und Ausbau des Betreuten Wohnens in Familien!

Weitere Informationen: Reinhold Eisenhut, Verein zur Förderung einer sozialen Psychiatrie, Rommelsbacher Str. 7, 72760 Reutlingen
e-mail: bwf-rt@vsp-net.de